

Bibliothek für Bildungsforschung

Annette M. Stroß

Pädagogik und Medizin

Ihre Beziehungen in
»Gesundheitserziehung« und
wissenschaftlicher Pädagogik
1779–1933

DEUTSCHER
STUDIEN
VERLAG

Die Bedeutung der Medizin für die schulische Gesundheitserziehung wie auch für die Entstehung und Entwicklung der wissenschaftlichen Pädagogik im deutschsprachigen Raum ist bislang nur unzureichend beachtet worden. Auf der Basis reichhaltigen Quellenmaterials liefert die vorliegende Studie hierzu erstmals einen historischen und systematischen Überblick. Aufgrund divergierender Professions- und Wissenschaftsinteressen lassen sich dabei Abhängigkeiten in der Themenkonturierung (Überbürdung, Schularzt etc.) ebenso feststellen wie auch die Funktionalisierung bzw. Abwehr medizinischer Methoden zur Legitimation wissenschaftlicher und disziplinkonstituierender Ansprüche in der Pädagogik. Anhand der Pestalozzi-Rezeption in der frühen naturwissenschaftlichen Medizin sowie der Popularisierungsbemühungen in der Kinderheilkunde um 1900 wird in umgekehrter Perspektive das Interesse der Medizin an der Pädagogik rekonstruiert. – Der Anhang enthält eine umfassende Bibliographie des erschlossenen Quellenmaterials (Zeitschriften, Monographien, Handbücher, Sammelbände, Enzyklopädie-Artikel).



Bibliothek für Bildungsforschung
Band 17

Herausgegeben von
Dietrich Benner, Jürgen Schriewer,
Heinz-Elmar Tenorth

Annette M. Stroß

Pädagogik und Medizin

Ihre Beziehungen in »Gesundheitserziehung«
und wissenschaftlicher Pädagogik
1779–1933

Deutscher Studien Verlag · Weinheim 2000

Über die Autorin:
Dr. Annette M. Stroß, Jg. 62, ist Privatdozentin an der
Humboldt-Universität zu Berlin.

Inhalt

Einleitung 9

Teil 1

**Medizinische Aufklärung und Naturphilosophie in der
programmatischen Konstituierungsphase der wissen-
schaftlichen Pädagogik 1779-1819** 29

- 1.1. Programmatische Anschlüsse und Ausdifferenzierungen:
„Physische Erziehung“ in der medizinischen Literatur 30
- 1.2. Die institutionelle Konkurrenz um „Gesundheit“ und „Aufklärung“
oder: Über den Segregationsprozeß in der Entstehung und
Vermittlung von Gesundheitswissen 39
- 1.3. Die Bedeutung der klinischen Medizin für die wissenschaftliche
Pädagogik E.C. Trapps oder: Über einen mißlungenen
Etablierungsversuch der Pädagogik an der Universität Halle 45
- 1.4. Der kantianische ‘Höhenflug’ der Pädagogik:
Von der „Glückseligkeit“ zur „Sittlichkeit“ 55
- 1.5. Ein Angriff auf die naturphilosophische Medizin:
J.F. Herbarts Aufforderung einer Besinnung der Pädagogik
auf ihre „einheimischen Begriffe“ 65
- 1.6. Quantitative und regionale Verteilungsstrukturen des Diskurses
zur ‘Gesundheitserziehung’: Monographien, Periodika und
Enzyklopädien 1779-1819 75

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der
Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch
Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des
Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt und verbreitet werden.

Druck nach Typoskript

© 2000 Deutscher Studien Verlag · Weinheim
Druck: Druck Partner Rübelmann, 69502 Hemsbach
Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei Schaumann, 64293 Darmstadt
Seriengestaltung des Umschlags: Atelier Warminski, 63654 Büdingen
Printed in Germany

ISBN 3 89271 901 2

Teil 2**Die Anfänge der Schulhygiene und die naturwissenschaftliche Medizin in der ausbildungsbezogenen
Institutionalisierungsphase der Pädagogik 1820-1872** 101

- 2.1. Die Debatte um „Schulübel“: Zur Instrumentalisierung des an Schule und Lehrerbildung gebundenen hygienischen und medizinischen Wissens 103
- 2.2. F.E. Beneke oder: Das Verhältnis von naturwissenschaftlicher Medizin und ‘naturwissenschaftlicher’ Pädagogik im 19. Jahrhundert 120
- 2.3. Der Stellenwert ‘bedeutender Pädagogen’ für die medizinische Physiologie: Verbindungen von Medizin und philosophisch-pädagogischen Bildungskonzepten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts 139
- 2.4. Medizinische Physiologie als „Hilfswissenschaft“? Über eine folgenreiche Neudefinition der Beziehungen zur Medizin innerhalb der frühen Herbartischen Schule 150
- 2.5. Quantitative und regionale Verteilungsstrukturen des Diskurses zur ‘Gesundheitserziehung’: Monographien, Periodika und Enzyklopädien 1820-1872 170

Teil 3**Ausbau der (Schul-)Hygiene und ‘Rephilosophisierung’
innerhalb der Medizin im Vorfeld der universitären
Etablierung der Pädagogik 1873-1917** 197

- 3.1. „Gesundheitslehre“ und Hygiene als Aufgabe von Volksschullehrern: Ein aufstrebender Berufsstand unter Profilierungsdruck? 199
- 3.2. Über die Stellung des Schularztes im Diskurs von Medizinern und Pädagogen: Institutionelle Interessen – kontroverse Positionen 214

- 3.3. Philosophische Pädagogik, pädagogische Pathologie und experimentelle Pädagogik: Annäherungen zwischen wissenschaftlicher Pädagogik und naturwissenschaftlicher Medizin um die Jahrhundertwende 228
- 3.4. Relativierungen innerhalb der Medizin nach 1890: „Praxis“bezogene Forderungen nach Ausbildungsreform und Popularisierungstendenzen innerhalb der Kinderheilkunde 251
- 3.5. Quantitative und regionale Verteilungsstrukturen des Diskurses zur ‘Gesundheitserziehung’: Monographien, Periodika und Enzyklopädien 1873-1917 272

Historischer Ausblick: Das Verhältnis der wissenschaftlichen Pädagogik zur natur- und geisteswissenschaftlichen Medizin. „Synthese-“Orientierung, Rezeption und Kooperation 1918-1933/34 307**Zusammenfassung:** Pädagogik und Medizin. Differente Rezeptionsmodi und wechselnde Beziehungsqualitäten 1779-1933 343**Anhang**

- Codierungsbögen 355
- Monographien, Handbücher, Sammelbände 1779-1933 359
- Periodika 1779-1933 386
- Enzyklopädie-Artikel 1779-1933 405

Verzeichnis der Graphiken, Tabellen und Karten 445**Literaturverzeichnis** 447**Personenregister** 499**Sachregister** 505